

Das Bezirks-Musikfest in Öflingen

Die Turnhalle diente zum ersten Male als Festhalle

Öflingen. Mit einem wohl gelungenen Unterhaltungsabend, dessen Programm von den örtlichen Vereinen abwechslungsreich und interessant gestaltet wurde, nahm der Bezirksmusiktag des Bezirkes VI des Volksmusikverbandes Oberrhein seinen Auftakt. Da die neue Turnhalle wenigstens im Rohbau steht, konnte man sich das obligate Festzelt ersparen und die Turnhalle erstmals als „Festhalle“ verwenden. Mit einer Begrüßungsansprache hieß Hugo Thomann, der Vorsitzende des Musikvereins, die Gäste, unter ihnen auch die Musiker der „Waldeslust“ aus Hottingen, willkommen. Die Öflinger Musiker wetteiferten dann mit den Kameraden aus Hottingen, um den Anwesenden den hohen Leistungsstand der Volksmusik zu beweisen. Der Gesangsverein „Eintracht“, Öflingen, von Arnold Keser dirigiert, brachte einige prächtige Liedervorträge, und die Turnerinnen des Turnvereins Brennet-Öflingen begeisterten die Zuschauer mit ihrer graziösen Reifengymnastik. Auch Bürgermeister Öschger ließ es sich nicht nehmen, eine Ansprache an den Musikverein zu richten, der im vergangenen Jahr sein Instrumentarium weiter vervollständigen konnte und anschließend gleich seine neuen Fanfaren erklingen ließ. Der Bürgermeister dankte vor allem auch allen Spendern für die tatkräftige Unterstützung des Musikvereins.

Der Sonntagnachmittag brachte dann ein großes Konzert, an dem sich neben den Öflinger Musikern auch die Musikkapellen von Hasel und Wallbach, die Feuerwehrmusik Schwörstadt, die Stadtmusik Wehr, die Trachtenkapelle Todtmoos und der Musikverein Todtmoos-Weg beteiligten. Noch deutlicher als am Vorabend kam hier das erfolgreiche Streben der Musikkapellen um die Hebung des leistungsmäßigen Niveaus zum Ausdruck. Wohlverdienter Beifall bezeugte den beteiligten Kapellen den Dank der Zuhörer. Einige von Bezirksdirigent Raquot dirigierte Gesamtchöre ernteten Sonderapplaus.

Der Musikerkameradschaft und der Pflege der Volksmusik widmete Bezirksvorsitzender Albert Keser beherzigenswerte Worte. Er begrüßte auch im Namen des VI. Bezirkes des Volksmusikverbandes Oberrhein die anwesenden Gäste und Mitwirkenden, an ihrer Spitze den Verbandspräsidenten Siebold, das Verbandehrenmitglied Maier und Bürgermeister Öschger. Er legte aber auch ein warmes Wort für die Förderung des Nachwuchses ein, ohne den die Existenz der Musikvereine bedroht

wäre. Ohne die Musikvereine aber sei ein dörfliches und städtisches Gemeinschaftsleben gar nicht mehr denkbar. Der besondere Dank des Redners galt der Gemeinde Öflingen für die tatkräftige Unterstützung ihres Musikvereins.

Verbandspräsident Siebold, der ebenfalls über den Sinn der Volksmusik und den Zweck der Bezirksmusikfeste sprach, nahm anschließend die Ehrung verdienter Musiker vor. Er steckte dem in Jahrzehnten bewährten Musikkameraden Kaiser die große goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Volksmusikverbände mit den besten Grüßen und Wünschen des Volksmusikbundes an. Für über 25jähriges Wirken und Pflegen der Volksmusik erhielten die silberne Ehrennadel überreicht: Ludwig Degelmann, Adalbert Böhler, Julius von Roth, Paul Ulrich, Josef Scherer und Hugo Thomann. Im Anschluß an die Ehrung sprach Verbandspräsident Siebold den Wunsch aus, man möge den Musikkapellen auch weiterhin Verständnis entgegenbringen und die Musikvereine durch Werbung passiver Mitglieder und Besuch ihrer Veranstaltungen (Konzerte) unterstützen.